

Postulat Roos Guido und Mit. über wirkungsvolle Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Velofahrenden im Kanton Luzern

eröffnet am 12. Mai 2026

Der Regierungsrat wird beauftragt, signalisationstechnische, markierungstechnische sowie bauliche Sofortmassnahmen für die Verbesserung der Sicherheit von Velofahrenden zu prüfen und unmittelbar umzusetzen.

Begründung:

Die Schweizer Bevölkerung will ein sicheres und durchgängiges Velonetz. Sie hat dies mit deutlicher Zustimmung von über 70 Prozent Ja-Stimmen bei der Eidgenössischen Volksabstimmung vom 23. September 2018 über den Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]»; [Bundesbeschluss Velowege sowie Fuss- und Wanderwege Volksabstimmung 23.09.2018](#)) deutlich zum Ausdruck gebracht. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über zwei Dritteln fiel auch im Kanton Luzern das Bekenntnis für ein sicheres und durchgängiges Velonetz deutlich aus. ([Bundesbeschluss Velowege sowie Fuss- und Wanderwege Abstimmungsergebnis Kt Luzern 23.09.2018](#))

Die Konzeptionierung für die anstehende Umsetzung des Veloweggesetzes ist im Kanton Luzern angelaufen. Die Umsetzung des Ausbaus des Velowegnetzes durch Infrastrukturprojekte lässt sich aber nicht von heute auf morgen realisieren. Doch das Potenzial und die positiven Auswirkungen von sicheren Velowegen sind gemäss der Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage [A 613](#) von Guido Roos über die Stärkung der Sicherheit von Velofahrenden gross – so gross, dass neben der konzeptionellen Umsetzung des Veloweggesetzes auch signalisationstechnische (z. B. Einfärbungen von Strassenabschnitten), markierungstechnische (z. B. Velosäcke) und bauliche Sofortmassnahmen getroffen werden müssen. Mit solchen verhältnismässig kostengünstigen Massnahmen kann ein grosser Effekt auf die Sicherheit der Velofahrenden erzielt werden. Gemäss den neusten Wirkungsanalysen haben entsprechende Massnahmen gemäss der Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage A 613 einen sehr starken unfallreduzierenden Effekt.

Dieses gute Kosten-Nutzen-Verhältnis ist ein starker Hebel, um das grosse Potenzial des Velos als Verkehrsmittel auszuschöpfen. Gemäss der Antwort der Regierung auf die Anfrage [A 613](#) würden rund 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung überhaupt oder vermehrt Velo fahren, wenn sie die Infrastruktur als sicher einschätzen würden. Die vermehrte Nutzung des flächeneffizienten und gesundheitsfördernden Verkehrsmittels Velo hat mehrere Vorteile. Erstens werden durch die Veränderung des Modalsplits durch die verstärkte Nutzung des Velos der motorisierte Individualverkehr (MIV) und der öffentliche Verkehr (öV) entlastet. Durch die damit einhergehende Reduktion des Binnenverkehrs können der MIV und der öV verlässlicher

fließen. Das Potenzial der möglichen Verkehrsverlagerung zeigen Daten aus der Stadt Luzern. Gemäss dem [Städtevergleich Mobilität 2021 der Städtekonferenz Mobilität](#) sind 47 Prozent der Wege, die mit dem MIV zurückgelegt werden, kürzer als 5 km. Wenn auch nicht alle, könnte dennoch ein beachtlicher Anteil dieser Fahrten durch das Velo substituiert werden.

Neben den Vorteilen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden sowie für den Verkehrsfluss und das Funktionieren des öV besteht auch ein grosser gesundheitlicher Nutzen. Mit jeder Velofahrt ist eine sportliche Betätigung verbunden. Dadurch, dass mehr Personen aufgrund eines höheren Sicherheitsgefühls aufs Velo umsteigen, bewegen sie sich mehr. Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Velofahrenden haben somit auch einen präventiven Nutzen und stärken die Gesundheit der Luzerner Bevölkerung.

In der Antwort auf die Anfrage [A 613](#) schreibt der Regierungsrat, dass die laufende Planung mit sicherheitserhöhenden Sofortmassnahmen zu ergänzen sei. Mit dem Postulat erhält der Regierungsrat den Auftrag, die Sofortmassnahmen zur Stärkung der Sicherheit der Velofahrenden umgehend anzugehen und umzusetzen.

Roos Guido

Bühler-Häfliger Sarah, Spring Laura, Rölli Franziska, Birrer Martin, Gasser Daniel, Marti Urs, Waldvogel Gian, Jost-Schmidiger Manuela, Albrecht Michèle, Nussbaum Adrian, Rey Caroline, Tanner Beat, Rüttimann Daniel, Frey-Ruckli Melissa, Schnider Hella, Galliker Christian, Dober Karin, Küttel Beatrix, Kurmann Michael, Schnider-Schnider Gabriela, Piani Carlo, Boog Luca, Käch Tobias, Meister Christian, Spescha Claudio, Jung Gerda, Affentranger David, Zehnder Ferdinand, Broch Roland, Oehen Thomas, Studhalter Irina, Estermann Rahel, Bärtsch Korintha, Cozzio Mario, Bucher Philipp, Marti André, Senn-Marty Claudia, Heselhaus Sabine, Frank Reto